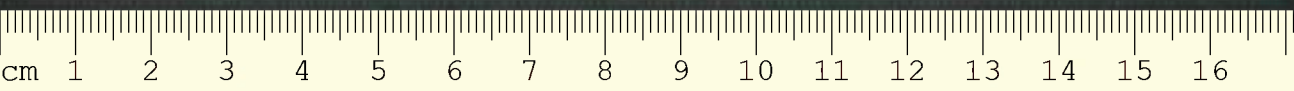


Breslau, Diözesanarchiv : o.S. [6]

70029246



Levelloni, Diözeporonefio
6 (ohne Vignettens)

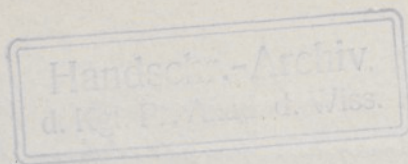
11 Lell.

Levelloni, Diözeporonefio, 6 (ohne Vignettens),
Levellonienge meßsigen Insekt; vñß
Inn Korpelblatt: Ex hered. Em. Carol. Pr.
Epi. Wrat. Melchioris L. B. de Diepenbrock.
Inwieweit man einen Formel 15. Jhd. Das
pucklein gehört i dz Cost zu Sant Katho
pidge vñß i nür bgt; vñßau vñß Vignettens
Anr: 231; - Paginar: allad Calbort; - 2. Jhd.
15. Jhd.; vñß Hömde; 1. Formel L. I^r
Lil LXXXXV^r; 2. Formel L. LXXXXVI^r - LXXXXIX^r;
3. Formel L. CIII^r - CX^r; 4. Formel L. CXT^r - CLVI^r;
- 156 vñß vñß Lell; Höf vñß Lell
15,1 cm; Breite 10,8 cm; Höf vñß Breite
vñß kaffwinbau Kominal bei Formel 1 vñß 2:
10,6 cm x 7,4 cm; bei Formel 3: 10,5 cm x 5,8 cm;
bei Formel 4: 13 cm x 9,5 cm; - vñß vñß;
Formel 1: 20 Zailen, Formel 2: 18 Zailen, Formel 3:
21 Zailen, Formel 4: 26 Zailen; Vignettens
vñß vñß vñß vñß vñß; - La-
vñß vñß vñß 17. Jhd.; - Insekt:
Levellonienge meßsigen Insekt vñß
vñß Gabata.

Inv. Nr. 1567

Verz.: Gensel

Erl.:



4980

Grabloni, Högformen avfärd
6 (ofna tryckning)

2

1.

Die Himmel Gottes; Leutvortrag.

Auf. I^r

Von mangel hant stymē gotes. vnd
von volkornen menschen. vor dñe
sup aquas pñs xxviii Die stym got
his ist ober die wasser der sunden.

Kgl. V^r

Den so wert klärlichen erhöhet dise susse
stym. Als sie alle im ewelliche sing
ent in seinē tempel lobe vnd ere
vnd glorie sey dir almechtiger
ewiger got vnd herre vnß schopf^r
vnsere erlöser vnd vnsere behalter
nu vnd ewiglichen geseit amen.

2.

Drei Fragen von vollkommenen
Luten.

Auf. V^v

Diez sint drey frag vnd in diesen
dreyen fragē ist alles das beslossen
das einē anwachende mensche vnd
ein zu nemenden menschen vñ einē

480

volkumende mensche zu gehören
aff das aller höchst.

Dye ein frag ist welches der be
hendest durch pruch sey den der
mensch in der zeit müg getun zu
ein volkumen leben.

Lil. XI^v wird also wie Lil. XI^v maister
Eckhart zitiert; der Strick gefürcht moß Kauf?
Hyl. XII^v

vnd die gnad die ym yezund
mer jerlichen leset er mit ab sie
wirt im teglichen vnd stundlich das
wir zu dē einikeit kumen das helfft
vns got der die einikeit selber ist.

3.

Wann frage von der Provocant?

Auf. XII^v

Dye lerer fragent vnter ein an
der war vmb sich xps selben en
pfing an dem antlaß tag vñ bewer
ent all samt vnt^s ein ander mit laut^s
vnter scheid vnd sprechent. Das sich
xps selb empfing vmb das das er

Leutborn, Hörschmanns
6 (ofm Trigonometrie).

auffer natur vnd mit ynner natur
veint wurd.

4

Thl. XX^r

got mynen got
bekenēn got leben das wir mynem
ant geben er sey den also frey
das er nit enacht was alle crea-
tur sey. Myne got an anfanck das
ist aller weisheit anfanck. Johan-
nes spricht wille preche ist ein
todt der tödt den ewigen todt
Amen.

4.

Leutbroufftrung vñ der Trügung Trügung.

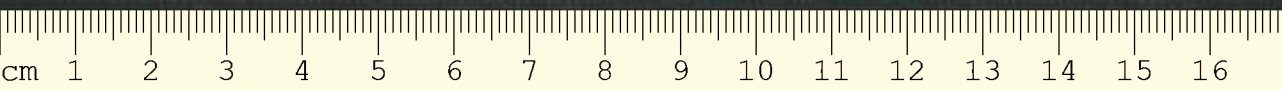
Thl. XX^r

s. Rückseite.

Wir begen hie in der zeit von
der ewigē geburt die got der
vatter hat geborn vnd gepi-
rt an vnterlofs In der ewigkeit
das die selb gepurt ist nu geporn
In der zeit In menschlicher natur

In der geburt, In der Geburt
In der Geburt, In der Geburt im Tangel.

Bl. 20^v - 56^v = Meister Eckhart
Pfeiffer II, I. 3 ff. Predigten 1-4.
(s. Quint)



Kyff. LVII^v

darumb leg allain disē
angel so wirstu seligliche ge
fangen vñ ie gefangner ie frei
er das wir also gefangen vnd
gefreiet werde des helff vns d³
der selb die minne ist Amen.

Ll. LVII n. LVIII sind leer.

6.

Belovung vnt.

Auf. LIX^r

O aller süßte Jungfrau maria Ich
välle demütiglichen tzu den füßen
deiner heilikeit vnd bite dich in
andacht innicklichen aufs gantzen
hertzen daz du mich lereest von dir
tzu bitten das dich vnd deinem aller
liebsten sune luste tzu geben vnd
tzu erhören.

Kyff. LIX^v

ffüre
mich tzu der belonung des göt-
lichen gesichtes tzu dem reich
der eren vnd das angesicht der
heilgen freykeit on alles ende
seliglichen tzu geprauchen. O.
milte. o. gütige. o. süsse maria
mir beweise Amen.

6.

Wir finden Freuden Plausibel.

Oruf. LXXI^v

Ozu ainē mol do nūz ain andech
tiger mūnch d'het di gewonhait
dz er vnser liebe frauē all tag
die vij frewd zu lob vn ere sprach.

Thl. LXXII^v

Do von ist auch pulleuch darz dich
alle menschen allzeit mit gantzē
fleiß loben vnd ere wān du bist
die parmherzigst trost in all'sund'.

7.

Was die Künste in uns kommt.

Oruf. LXXIII^v

Wie die sund In uns kum dz
wir uns selb' heilig od' from suncke
So ist doch ein frag wie die
selb sund kum t den mensche wann
sie vñsergen sich oft in ein gest
alt gar eins gute dings

Thl. LXXV^v

Ab' wil der mensch mit willē beleibe
in solchen gedanken so wurd er be

Grablon, Hörsprunvorfis
6 (ohne Fingerring)

7
tragen alz diser geleichner vn also ist
im auch mit allen sündē dazue d'
teuffel also wol verpergē kan vnt'gestalt
der tugende.

8.

Leinf niben dem Kind Japf man
Guinwif Böczlar man Gerolczhofen.
Auf. LVII

hernach volget ein epistel
geschehen den Brudern vn
swestern der prunderschaft
des leidens vnsern lieben hñē
Ihu xpi Zum newē Jare
von heinrich von Gerolcz
hofen priester dem aller mi
nsten Capellan vnd diener
des hochwirdigen fursten
vnd hñē hñen Anthonigs Bi
schoffs zu Bamberg vnd
anheber der genätpBruder
schaft Anno d. l. VIII

Das wort das von anbe
gunde gewest vnd in got
als ein einiger got mit Inge
rwet vnd von in aufsgangē
ist der heilig geist

Off. LXXXXV ~

In mein schul geet
die sele dor Inne lert sie den
erwssern vñ ynnere menschen
das sie für baß nach nichet an
ders den nach himelische ged
encken. Du bist ein schewre
dor ein nichts den himelische
fris brüß in betrouffung vñ.

9.

Schlussgebete.

Off. LXXXXVI ~

O all' hochst' vat' in der
ewigkeit du aller gewal
tigst' herr schopff' himel
reichs vñ ertreichs wir
armen sundigē menschen
dein unwirdig creatur offn
deiner vetliche
gutigkeit nñw.

Off. LXXXXVIII ~

vñ zu recht'
heilligkeit alhie in grade
vñ gerechtigkeit eins

Brakoni, Hörschmanns
6 (ofen Bismarck)

9

guten puffs fertige lebens
mit perserug dort zu de
seligen freude der ewige
clare wunsamkeit nu
und ewiglich an ende Amē.

Ll. LXXXIX - CII laar.

10

Lehrung über den Kamm Jap
von Ginnwif Bözlar von Javolizfosen.

Chuf. CIII^r

IHS

Allerliebste swester
wiewol ich der nit fast
kunt bin so bestu doch
mein mit andern cris
ten menschen geistlich
nyerner ledig

Thl. CX^r

wann der herre ist mit
der dorvmb fremen wir
uns das wir noch solche
mentschen finden die über
alle chöre in ir betrachtig
aufsteigen und gesum

Ll. CX^v

von seinem königlichen
stul in ir sele führen der
do gebenedeyt ist vō ewig
keit zu ewigkeit Amen.

Geschrieben vnd geseetzt
von Heinrich Kőzler wirt
dem aller mynsten von
Jerolczhouen wircz
purger Bisthums.

11.

Leutloni, Hörschmanns
Leut. (Hörschmanns.)

Auf. CXT^r

Hörschmann 4 Ll.

czu kumen czu der matery so nimt der lerer das
wart fur sich respice sich vnd sagt czu dem erste
ein schone for red wie das schaulich leben das
pest sey

Zwischen Ll. CXXXXV^v vnd CXT^r sind
5 Ll. fari vngleich; der letzte Tragt
vnd Ll. CXXXXV^v lönst:

ez ist vil edeler czu denken an got den an
sunt vñ vil fruchtperer die denck an die sunt

Brattoni, Högskolebibliotek
6 (ofna bignatun)

11

schuln neuig piter vñ kurz sein aber an got vñ
an sein gut verwunderlich begirig frolich vñ oft
vñ lang vñ danksaglich

Der Tagt vñf Bl. C L T r beginnt:
die lieb schal wir also gewinnen daz wir vns oft
leutern von den sunden vñ nit lang dor an bleiben, daz
wir vns oft versamen vñ bedenken wie weit vñ wie
gros unser lieb hang an den creaturen vñ die do von
ziehen zu der diemutigkeit Amen. 11) betrachtung die:
nym einen guten fur dich vñ denck wie du nu ungleich
seist vñ folg nu noch ij ander denck an dem pund
daz 11) bedenck die gutheit gotz wan ye mer wir
großer werden ye leuter wir sehen hie vñ dort
Ps. L V r

so wir aber etlich gnad haben so merd wir oft
hohfertig wir durfen vns doch vñ keiner gnad
uber heben noch nyemant vrteln wā hat einer
der gnad nit so hat er aber einandere die ij
die frisamen waner wil nit pay den vnruigen
sein. die vij die mit andacht hore dz wort
gocz wan dz pringt den heilligē geist.

7/III. 1910.

Dr. Klapper.